

Wenn eine Einheit z.B. zum Bau eines Wohnhauses oder Aufbau eines Werkes eingesetzt wurde, so wurde sie in der Nähe des Arbeitsplatzes in Baracken untergebracht, die umzäunt waren und von bewaffneten Posten bewacht wurden.

Die Leute wurden geschlossen zum Arbeitsplatz geführt und wieder zurück, sie mussten 8 Stunden arbeiten, wie jeder andere Arbeiter und nachher 4 Stunden exerzieren. Ausgang wurde nicht bewilligt, in besonders dringenden Fällen, z.B. bei Familienereignissen, wurde Ausgang nur in Begleitung des Stammpersonals gewährt.

Die Mitglieder dieser Arbeitsbrigaden lebten also praktisch wie Strafgefangene.

Nürnberg, den 16. März 1954.

get. Unterschrift

DOKUMENT 101
(UNGARN)

PROTOKOLL

Ich heisse H. G., geboren am 24.4.1935, von Beruf Gärtner, zuletzt wohnhaft gewesen in..... von wo ich am 12. Mai 1954 flüchtete, zurzeit wohnhaft in..... (Österreich).

Ich weiss, dass in Ungarn militärische* Arbeitseinheiten bestehen. Es gibt Arbeitseinheiten, die an rein militärischen Anlagen beschäftigt sind, z.B. an Kasernen, auf Flugplätzen usw.; daneben gibt es andere Einheiten, die auch in Bergwerken eingesetzt werden. Die betreffenden Personen werden, wenn ihre Wehrdienstpflicht herangekommen ist, gleich zu den Arbeitseinheiten einberufen. Ein Freund von mir aus meiner Heimatgemeinde wurde gleich zu einer Arbeitseinheit einberufen, wie ich aus seinem Gestellungsbefehl gesehen habe. Da der Wehrdienst normalerweise drei Jahre beträgt, müssen diese Leute also drei Jahre Arbeitsdienst leisten. Sie erhalten den Sold wie Soldaten, also 60 Forint monatlich neben freier Unterbringung und Verpflegung. Ich weiss von einem Bekannten aus meiner Gemeinde, der wegen politischer Dinge verurteilt war und in einem Bergwerk arbeitete, dass in diesem gleichen Bergwerk auch Angehörige dieser militärischen Arbeitseinheiten eingesetzt waren, und zwar neben freien Arbeitern. Meines Wissens sind die Arbeitsnormen für die Mitglieder der militärischen Arbeitseinheiten die gleichen, wie für die freien Arbeiter. Sie erhalten aber, wie oben dargelegt, erheblich weniger Lohn.

Zu den Arbeitseinheiten werden Personen einberufen, die als wehrunwürdig gelten, also politisch unzuverlässig sind. Mein oben erwähnter Freund z.B. wurde zu den Arbeitseinheiten einberufen, weil sein Bruder 1950 nach dem Westen geflohen war. Wie ich jetzt von meinen Eltern erfahren habe, ist auch mein Bruder, der gerade seinen Wehrdienst absolvierte, zu einer solchen Arbeitseinheit versetzt worden, bestimmt deswegen, weil ich nach dem Westen gegangen bin.

Ich bin bereit, die Richtigkeit meiner Aussage durch Eid zu bekräftigen.

Wels, den 30.10.54.

Vorgelesen und genehmigt

gez. Unterschrift.

Neben den Einzelmassnahmen zur Deportation in Arbeitslager, die entsprechend den vorerwähnten Texten durchgeführt werden können, bestehen auch Massnahmen zur Durchführung von Massendeportationen.

Man erinnert sich an die Massendeportation der Wolgadeutschen im Jahre 1941 und das Verschwinden ihrer autonomen Republik. Weniger bekannt ist jedoch der Fall der Einwohner der Tschechen-Ingusch Republik und der Krim Republik, die im Jahre